

Medienmitteilung



Am Sonntag hat die Aargauer Bevölkerung eine zukunftsweisende Chance genutzt und dem Rahmengesetz für familienergänzende Kinderbetreuung zugestimmt.

Nach mehreren Anläufen ist es nun soweit, die familienergänzende Kinderbetreuung im Kanton einheitlich zu regeln und damit den Grundstein für gleiche Rahmenbedingungen im gesamten Aargau zu schaffen.

Vom linken Rand der Politik, die kompromisslos die ALV-Initiative unterstützt bis zum rechten Flügel, der nach wie vor der Meinung ist, dass Kinderbetreuung Familiensache sei, konnte für den moderaten Kompromissvorschlag des Regierungsrates nun eine Mehrheit gefunden werden.

Der Dachverband Tagesstrukturen und Mittagstisch, der die Interessen von über 60 Betreuungsinstitutionen im Kanton vertritt, ist sehr erfreut über diesen zukunftsweisenden Schritt. Auch wenn die Vorlage des Regierungsrates nicht ganz den Wunschvorstellungen des DTMA entspricht, so ist er doch der

Meinung, dass diese moderate Vorlage der absolut notwendige Grundstein zu einer Vereinheitlichung der Rahmenbedingungen für alle Betreuungsbetriebe im Kanton darstellt.

Der DTMA freut sich, dass der Kanton Aargau mit dem heutigen Entscheid der Bezeichnung „Familienkanton“ etwas näher gekommen ist. Zum Wohle der Kinder ist der Dachverband hoch motiviert die Gemeinden und Institutionen bei der Erarbeitung von, bedarfsgerechten, finanzierbaren und qualitativ guten Betreuungsangeboten zu unterstützen.

Im Namen des Vorstandes:

Pia Viel, Präsidentin